

studienhilfe

Folgende Schritte bieten sich an, um die Einheit, die Jesus will, ganz gezielt zu praktizieren. Lass dir dazu von Gott für diese Gebetswoche einer der umseitig genannten Gemeinden gezielt aufs Herz legen. Du wirst um so mehr davon profitieren, wenn es sich dabei um eine Gemeinde handelt, die dir von ihrem Frömmigkeitsstil her eher fremd ist.

1. Nimm dir diese Woche bewusst Zeit, das Gebetstreffen in dieser Gemeinde zu besuchen.

Frage dich:

2. Wo habe ich mit meinem Verhalten in der Vergangenheit die Einheit mit den Geschwistern dieser Gemeinde behindert? Bitte Gott um Vergebung.
3. Was kann ich von den Geschwistern aus dieser Gemeinde lernen?
4. Was kann ich tun, um den Geschwistern in dieser Gemeinde ein Segen zu sein?
5. Was kann ich dazu beitragen, dass die Einheit mit den Geschwistern dieser Gemeinde entsteht oder wächst?

Übrigens... nicht vergessen: Die Jahreslosung
Lasst euch nicht vom Bösen besiegen, sondern
besiegt Böses mit Gutem (Römer 12, 21)

allianzgemeinden

Folgende Gemeinden und Institutionen bilden zusammen mit uns die „Evangelische Allianz“ in Freudenstadt:

- ⇒ **Agape — Christliche Internationale Gemeinde**
Ludwig-Jahn-Str. 17/21
- ⇒ **Christus-Gemeinde**
Martin-Luther-Str. 17
- ⇒ **Crossroads International Church**
Rudolf-Diesel-Str. 7B
- ⇒ **CVJM Freudenstadt**
Ringstr. 47
- ⇒ **Die Apis**
Kleinrheinstr. 3
- ⇒ **Europäisches Theologisches Seminar**
Rippoldsauer Str. 45, Kniebis
- ⇒ **Evangelische Kirche Kniebis**
Baiersbronner Str. 15, Kniebis
- ⇒ **Evangelische Martinskirche**
Vogelsangweg 16
- ⇒ **Evangelische Stadtkirche**
Marktplatz
- ⇒ **Evangelisch-methodistische Kirche**
Stuttgarter Str. 23
- ⇒ **Heilsarmee**
Dammstr. 14



Begleitzettel zum Gottesdienst vom
9. Januar 2011

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de

Internationale Gebetswoche 09.—16. Januar



Gemeinsam beten und dienen weil Jesus es will

bibeltexte

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt. Die hier abgedruckten Verse sind der Neuen Genfer Übersetzung (NT) oder der „Guten Nachricht“ (AT) entnommen.

Nachdem Jesus so zu seinen Jüngern gesprochen hatte, blickte er zum Himmel auf und betete: »Vater, die Zeit ist jetzt da. Offenbare die Herrlichkeit deines Sohnes, damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart.² Du hast ihm ja Macht über die ganze Menschheit gegeben, damit er allen, die du ihm anvertraut hast, das ewige Leben schenkt.³ Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen, den einzigen wahren Gott, und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus.⁴ Ich habe das Werk vollendet, das du mir aufgetragen hast: Ich habe hier auf der Erde deine Herrlichkeit offenbart.⁵ Und nun, Vater, gib mir, wenn ich wieder bei dir bin, von neuem die Herrlichkeit, die ich schon vor der Erschaffung der Welt bei dir hatte.«⁶ »Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, du hast sie mir gegeben, und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet.⁷ Sie wissen jetzt, dass alles, was du mir gegeben hast, tatsächlich von dir kommt.⁸ Denn was du mir gesagt hast, habe ich ihnen mitgeteilt, und sie haben es angenommen und haben erkannt, dass ich wirklich von dir gekommen bin; sie sind zu der Überzeugung gelangt und glauben daran, dass du mich gesandt hast.⁹ Für sie bete ich. Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein Eigentum.¹⁰ Alles, was mir gehört, gehört dir, und was dir gehört, gehört mir; und meine Herrlichkeit ist ihnen offenbar geworden.¹¹ Bald bin ich nicht mehr in der Welt, ich komme ja zu dir. Sie aber sind noch in der Welt. Vater, du heiliger Gott, der du mir deine Macht gegeben hast, die Macht deines Namens, bewahre sie durch diese Macht, damit sie eins sind wie wir.¹² Solange ich bei ihnen war, habe ich sie durch die Macht bewahrt, die du mir gegeben hast, die Macht deines Namens. Ich habe sie beschützt, und keiner von ihnen ist verloren gegangen? keiner außer dem, der verloren gehen musste; doch das geschah, weil sich er-

füllen sollte, was in der Schrift vorausgesagt ist.¹³ Jetzt aber komme ich zu dir. Ich sage das alles, solange ich noch hier in der Welt bei ihnen bin, damit meine Freude sie ganz erfüllt.¹⁴ Ich habe ihnen dein Wort weitergegeben, und nun hast sie die Welt, weil sie nicht zu ihr gehören, so wie auch ich nicht zu ihr gehöre.¹⁵ Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen; aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren.¹⁶ Sie gehören nicht zur Welt, so wenig wie ich zur Welt gehöre.¹⁷ Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit.¹⁸ So wie du mich in die Welt gesandt hast, habe ich auch sie in die Welt gesandt.¹⁹ Und für sie weihe ich mich dir, damit auch sie durch die Wahrheit dir geweiht sind.«²⁰ »Ich bete aber nicht nur für sie, sondern auch für die Menschen, die auf ihr Wort hin an mich glauben werden.²¹ Ich bete darum, dass sie alle eins sind? sie in uns, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast.²² Die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind.²³ Ich in ihnen und du in mir? so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.²⁴ Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, dort sind, wo ich bin. Sie sollen bei mir sein, damit sie meine Herrlichkeit sehen? die Herrlichkeit, die du mir gabst, weil du mich schon vor der Erschaffung der Welt geliebt hast.²⁵ Vater, du gerechter Gott, die Welt kennt dich nicht; aber ich kenne dich, und diese hier haben erkannt, dass du mich gesandt hast.²⁶ Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde es auch weiterhin tun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, auch in ihnen ist, ja damit ich selbst in ihnen bin.« (Johannes 17,1-26)

predigtnotizen

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Jesus verlässt uns mit einem Auftrag und einem Wunsch:

1. Der Auftrag: Menschen zum Glauben führen.
2. Der Wunsch: Einheit leben

Mit dieser Einheit hängt ganz viel zusammen:

- ⇒ Die Macht Gottes in meinem Leben
- ⇒ Die Herrlichkeit Gottes in meinem Leben.
- ⇒ Die Glaubwürdigkeit Gottes bei den Menschen